

1	Einleitung	1
2	Religion, Profession und Subjekt im erziehungswissenschaftlichen Diskurs	9
2.1	Religion im erziehungswissenschaftlichen Diskurs	12
2.1.1	Religion als (neuer) Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Forschung	12
2.1.2	Religion, Religiosität und religiöse Zugehörigkeit	16
2.1.3	Religion, Religiosität und Biographie	27
2.1.4	Zwischenfazit 1: Religionsbegriff der Studie	32
2.2	Profession im erziehungswissenschaftlichen Diskurs	33
2.2.1	Zur aktuellen Diskussion professionstheoretischer Ansätze	33
2.2.2	Profession, Professionalität und Professionalisierung	42
2.2.3	Das Studium als erste Phase pädagogischer Professionalisierung	47
2.2.4	Professionalisierung und Biographie	51
2.2.5	Zwischenfazit 2: Professionalisierungsbegriff der Studie	55
2.3	Subjekt im erziehungswissenschaftlichen Diskurs	56
2.3.1	Kurze Geschichte(n) des Subjektbegriffs	56
2.3.2	Das poststrukturalistisch revidierte Subjekt der Spätmoderne	63
2.3.3	Subjekt, Subjektivierung und Biographie	74
2.3.4	Zwischenfazit 3: Subjektbegriff der Studie	77
2.4	Zusammenfassung und Präzisierung der Fragestellung	78

3	Relationierung von Biographie- und Diskursforschung	83
3.1	Subjekt und Diskurs, Diskurs und Subjekt	84
3.1.1	Subjekte machen Diskurse oder Diskurse machen Subjekte	84
3.1.2	Das Konzept der Artikulation	88
3.2	Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung	93
3.2.1	Entstehungsgeschichte und Entwicklungslinien	93
3.2.2	Die soziale Konstruktion von Biographie	98
3.2.3	Erlebtes und erzähltes Leben	102
3.2.4	Das Subjekt der Biographieforschung	105
3.3	Biographisch-narratives Interview und Fallrekonstruktion	110
3.3.1	Das narrative Interview	110
3.3.2	Das narrative Interview als diskursive Praxis	115
3.3.3	Die biographische Rekonstruktion der Fälle	120
3.3.4	Analyse der biographischen Daten	122
3.3.5	Text- und thematische Feldanalyse	125
3.3.6	Feinanalyse einzelner Sequenzen	129
3.4	Erziehungswissenschaftliche Diskursforschung	130
3.4.1	Diskursforschung als ‚Werkzeugkiste‘	130
3.4.2	Diskursive Formationen und diskursive Praktiken	134
3.4.3	Kollektive Wissensordnungen im Horizont diskursiver Praktiken	138
3.4.4	Zur Analyse von Subjektpositionen und Positionierungen	143
3.5	Relationierung von Biographie- und Diskursanalyse	148
3.5.1	Wahlverwandtschaftliche Betrachtungen	148
3.5.2	Positionierungen in biographischen und aktualsprachlichen Erzählungen	152
3.5.3	Religiös begründete und religionsbezogene Positionierungen	156
3.5.4	Positionierungen im Horizont von Professionalisierung	159
4	Rahmenbedingungen und Forschungsprozess	169
4.1	Forschungskontext und forschungsethische Dilemmata	170
4.1.1	Das universitäre Setting als strukturierendes Moment	170
4.1.2	Problem(e) der Reifizierung und Selbstreflexion des Forschenden	173
4.2	Erhebungs- und Auswertungsprozess	176

4.2.1	Auswahl der Biograph:innen, Feldzugang und Interviewverlauf	176
4.2.2	Interviewleitfaden, Transkription und Anonymisierung	181
4.2.3	Auswertung und Auswahl der biographischen Fälle	182
5	Veronika: „Aber auf jeden Fall hat mir Bildung geholfen“	187
5.1	Kontextbedingungen und Interviewverlauf	187
5.2	Analyse der biographischen Daten	189
5.3	Text- und thematische Feldanalyse	194
5.4	Feinanalyse einzelner Sequenzen	218
5.4.1	Einstiegssequenz	218
5.4.2	Familie	221
5.4.3	Gemeindeleben	232
5.4.4	Religiosität und Glaube	241
5.4.5	Studium vs. Religiosität und vice versa?	248
5.5	Positionierungen in aktuellsprachlichen Erzählungen	258
5.6	Veronika: Zusammenfassende Betrachtungen	265
6	Anne: „Ich leb gern vielfältig“	269
6.1	Kontextbedingungen und Interviewverlauf	269
6.2	Analyse der biographischen Daten	271
6.3	Text- und thematische Feldanalyse	274
6.4	Feinanalyse einzelner Sequenzen	291
6.4.1	Einstiegssequenz	291
6.4.2	Aufwachsen in einem „Problemstadtteil“	297
6.4.3	Familie	304
6.4.4	Religiosität und Glaube	308
6.4.5	Religionsunterricht	312
6.4.6	Studium, Professionalität und Glaube	314
6.5	Positionierungen in aktuellsprachlichen Erzählungen	323
6.6	Anne: Zusammenfassende Betrachtungen	329
7	Osman: „Wie so ein Botschafter der Religion“	333
7.1	Kontextbedingungen und Interviewverlauf	333
7.2	Analyse der biographischen Daten	335
7.3	Text- und thematische Feldanalyse	339
7.4	Feinanalyse einzelner Sequenzen	356
7.4.1	Einstiegssequenz	356
7.4.2	Familie	359

7.4.3	Moscheegemeinde und Schule	369
7.4.4	Religiosität und Glaube	376
7.4.5	Zugehörigkeitskonstellationen	378
7.4.6	Studium und Reisen	384
7.5	Positionierungen in aktuallsprachlichen Erzählungen	389
7.6	Osman: Zusammenfassende Betrachtungen	396
8	Religion, Profession und Subjektivierung zum Diskurs	401
8.1	Zusammenfassende Darstellung und Diskussion der Ergebnisse	404
8.1.1	Religion, Religiosität und religiöse Zugehörigkeit zum Diskurs	404
8.1.2	Professionalisierung zum Diskurs	407
8.1.3	Subjektivierung zum Diskurs	410
8.2	Schlussfolgerungen für die erziehungswissenschaftliche Forschung	413
8.2.1	Religion zum Diskurs der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung	413
8.2.2	Religion und Professionalisierung zum erziehungswissenschaftlichen Diskurs	415
8.2.3	Identitäts(de)konstruktionen zum erziehungswissenschaftlichen Diskurs	418
8.3	Reflexion des Forschungsprozesses und Reichweite der Studie	421
8.3.1	Reflexion des method(olog)ischen Vorgehens	421
8.3.2	Ausblick auf die Reichweite und Grenzen der Studie ...	424
	Anhang: Transkriptionsregeln	429
	Quellenverzeichnis	431